

Biografie Hans P. Ströer

## HANS P. STRÖER

Hans P. Ströer, geboren in München, lebt und arbeitet als freier Komponist, Musikproduzent, Arrangeur und Musiker in München. Er stammt aus einer musikalischen Familie - schon sein Großvater begleitete als Pianist im Kino die ersten Stummfilme.

Inspiziert von der Beatles-Single "I Want to Hold Your Hand" baute Hans mit 7 Jahren einen elektrischen Tonabnehmer in seine Kindergitarre ein und begann erste eigene Songs zu schreiben. Mit 11 animierte er seine Mitschüler und gründete seine erste eigene Band, trat mit 14 in Münchner US-Clubs als Rock´n´Roll- und Soul-Sänger auf.

Parallel dazu erhielt er am Richard-Strauss-Konservatorium und bei Prof. Rainer von Zastrow in München Unterricht in klassischer Gehörbildung, Notenschrift, Geige und Klavier.

Sein Studium der Zeitungswissenschaft an der Ludwig - Maximilians Universität in München brach Hans nach 6 Semestern ab und widmete sich seitdem hauptberuflich der Musik.

Über seine Begeisterung für Jimi Hendrix gelangte er zum Jazz und spielte 1975-1985 als Bassist und Keyboarder bei Volker Kriegel´s "Mild Maniac Orchestra" auf Tourneen durch Europa, Afrika und Asien über 1000 Konzerte. Parallel dazu wirkte er in der Blüte des Disco als Arrangeur und Studiomusiker bei Plattenaufnahmen internationaler Interpreten mit. (Falco, La Bionda, Amanda Lear, Gilbert Becaud, Mireille Matthieu, Sting & The Police, u.v.a.)

Seit 1978 bringt er gemeinsam mit seinem Bruder Ernst Ströer (Ströer Bros. - "Fluchtweg Madagaskar") sowie mit dem New Yorker Tänzer, Poeten und Rapper Howard Fine (Ströer Bros. & Howard Fine „Nomaden“, „Voodoo Travel“ und „Homeward“) eigene Platten mit experimentellem Charakter, und seit 1982 im eigenen Verlag Ausstellungskataloge für moderne Kunst heraus.

Die Ströer Brüder übernahmen die Programmgestaltung und musikalische Leitung der "German KunstDisco Seoul", des offiziellen deutschen Kulturbeitrags zum Olympic Arts Festival bei den Olympischen Sommerspielen 1988 in Seoul/Südkorea. Sie

verpflichteten 136 junge Musiker und DJ Westbam, der dort ausschließlich für diesen Anlass produzierte Musik auflegte.

1985-1998 produzierte und arrangierte Hans P. Ströer im Team mit Bruder Ernst und mit dem Regisseur Horst Königstein 12 Alben mit dem Rocksänger Udo Lindenberg, darunter das Udo-Album "Hermine" unter Mitwirkung von Marlene Dietrich (dabei entstand Marlenes letzte Tonaufnahme vor ihrem Tod), und die Udo-Orchester-CD "Belcanto" mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg.

Die Ströer Brüder schrieben 2008 „Das Musikhörbuch“ über das Hören von Musik (erschienen im Schott Verlag).

Seit 1984 schrieb Hans P. Ströer weit über 100 Auftragskompositionen für mehrfach preisgekrönte Fernsehspiele, Kinofilme und Theaterinszenierungen im In- und Ausland, darunter die Bühnenfassung von "Mein Jahrhundert" von Günther Grass, das Musical "Gianni, Ginetta" von Lina Wertmueller, die US-amerikanische TV-Produktion "Berlin Break" von Wolfgang Petersen, die Fernsehfilme „Todesspiel“, "Die Manns - ein Jahrhundertroman" und „Speer und Er“, sowie die TV- und Kinoproduktion „Buddenbrooks“ von Heinrich Breloer und Horst Königstein.

Aktuell komponierte Hans P. Ströer die Filmmusik zur TV-Miniserie „Brecht“ von Heinrich Breloer, die auf der Berlinale 2019 in Anwesenheit des Bundespräsidenten Premiere feierte, und zur Original Netflix Serie „A Sinister Sect: Colonia Dignidad“ von Winfried Huismann, Annette Baumeister und Kai Christiansen, die am 1. Oktober 2021 weltweit gestartet wurde.

Im Lauf seiner musikalischen Reise erhielt Hans zahlreiche Goldene Schallplatten, den deutschen Schallplattenpreis, den Preis der deutschen Schallplattenkritik, den Actors and Arts Soundtrack Award 2002, den Deutschen Fernsehpreis 2002 in der Kategorie "Fernsehereignis des Jahres" für "Die Manns“, sowie den Roma Fiction Fest „Maximo Award 2009 – Best Score of all Categories“ für „Buddenbrooks“.

Die Produktion „Die Manns - ein Jahrhundertroman“ wurde mit dem International Emmy Award 2002 ausgezeichnet.